

Ein verrücktes Kita Jahr 2019 /2020 geht zu Ende

Liebe Eltern,

ein verrücktes Kita-Jahr geht zu Ende.

Anfang des Kindergartenjahres, im August 2019, konnten wir uns nicht vorstellen, was alles auf uns zukommt.

Wir sind in das Jahr noch mit Routine und vielen Plänen gestartet.

Mit den Kindern gemeinsam haben wir viele Ideen entwickelt und haben Pläne geschmiedet.

In der Eingewöhnung standen die jährlichen Fragen an:

Wer kommt zu uns?

Fühlen die Kinder und auch die Eltern sich wohl?

Bleiben alle Kolleginnen gesund und reichen die Kräfte?

Hoffentlich bekommen unsere älteren Kinder trotzdem genug Aufmerksamkeit.

Nachdem die Eingewöhnung abgeschlossen war, ging es schon auf Sankt Martin zu.

Schnell noch etwas für Weihnachten vorbereiten und das Kalenderjahr ist fast vorbei.

Zur Winterpause stellt man sich immer die Frage:

Haben wir alles geschafft was wir uns vorgenommen haben?

Bald fängt der Endspurt wieder an und mit den Einschulkindern möchten wir endlich unserer ganzen Ausflüge und Pläne umsetzen.

Voller Motivation starten wir ins neue Kalenderjahr und in die zweite Hälfte des Kita Jahres.

Anfang des Jahres traten die ersten Nachrichten von einer Krankheit in den Medien auf. Die ersten Eltern und auch Mitarbeiter machten sich Gedanken.

Karneval steht vor der Tür. Wir wollen mit den Kindern ein schönes Fest feiern und bereiten alles vor. In der Zwischenzeit hört man von immer mehr Krankheitsfällen in Deutschland. Karneval feiern wir noch gemeinsam und kurz danach die große „Bombe“. Deutschland geht in den Lockdown. Das Team sitzt in der Kita ohne Kinder und wartet stündlich auf neue Nachrichten. Am Anfang schreiben wir in der Kinderlosenzeit noch Bildungsdokumentationen, beantworten Elternanrufe und vor allem immer wieder die Frage: Wie lange bleibt denn die Kita geschlossen?

Nach einer Woche gibt es die Anweisung von oben, dass auch alle Mitarbeiter nach Hause geschickt werden sollen. Täglich muss das Leitungsteam anwesend sein. Nach ein paar Wochen gibt es die Nachricht, dass die Systemrelevanten Gruppen ihre Kinder wieder in die Kitas schicken können.

Nach einiger Zeit starten wir mit einem einzelnen Betreuungskind. Von Beginn an arbeiten wir mit einer verringerten Anzahl von Mitarbeitern. Solange die Kinderzahlen reduziert sind, geht es ganz gut.

Es melden sich immer mehr Eltern, die einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz haben.

Wir schreiben Hygienekonzepte und bereiten uns auf weitere Öffnungen innerhalb der Einrichtung vor. Neben Homeschooling und der Betreuung eigener Kinder versuchen wir immer ansprechbar für die Eltern zu bleiben. Erstmals kommen die Einschulkinder wieder zurück in die Kita. In festen Settings und unter strengen Auflagen versuchen wir allen Kindern gerecht zu werden. Dann die Nachricht alle Kinder dürfen wieder zurückkommen, mit reduzierter Stundenzahl. Die ersten Eltern rufen an und fragen wie es innerhalb der Einrichtung geregelt ist.

Andere Eltern machen sich Sorgen um ihren Beruf, die reduzierte Betreuungszeit reicht nicht für ihre Arbeit.

Wir freuen uns über positive Rückmeldung der Eltern und Kinder, dass wir uns auf einem guten Weg befinden. Jetzt eine Woche vor den Ferien nehmen wir Kontakt zu den neuen Eltern auf, erklären ihnen unser angepasstes Hygiene- und Eingewöhnungskonzept. Die Verabschiedung im kleinsten Rahmen der Einschulkinder findet auch noch statt.

Auch nach den Ferien werden wir immer wieder neue Herausforderungen begegnen und werden versuchen Lösungen zu finden. Am liebsten möchten wir uns, das Team der Kita Theodor-Heuss-Ring 132, bei ihnen und ihren Familien bedanken für das entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen.

Für uns war es das herausforderndste Kindergartenjahr unserer Arbeitszeit und es bleibt spannend.

Wir wünschen den Eltern der Schulkinder eine spannende Schulzeit und vielleicht sieht man sich noch einmal.

Mit vielen Grüßen

Ihr Kindergartenteam